

Görlitzer Anzeiger.

№ 32. Donnerstag, den 6. August 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Nachstehende Regierungs-Verordnung:

Nach der in der diesjährigen Gesetzsammlung Stück Nr. 11 Seite 127 abgedrruckten Allerhöchsten Verordnung vom 13. Mai c. darf in allen Fällen, wo etwas nach Maaß oder Gewicht verkauft wird, die im Inlande erfolgende Ueberlieferung, und zwar auch dann, wenn im Vertrage ein fremdes Maaß oder Gewicht verabredet ist, letzteren Falls mittelst Reduktion, bei Vermeidung einer jeden Kontravenienten treffenden polizeilichen Geldbuße von 1 bis 5 Thlr., so wie Konfiskation des gebrauchten ungestempelten oder fremden Maaßes oder Gewichts, nur nach Preußischen gehörig gestempelten Maaße oder Gewichte geschehen.

Auch findet fortan das in der Maaß- und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 und in der Allerhöchsten Ordre vom 28. Juni 1827 in Ansehung der Waaren-Verkäufer enthaltene Verbot des Besitzes oder Gebrauchs ungestempelter Maaße oder Gewichte, auf sämmtliche Gewerbetreibende dergestalt Anwendung:

> daß dieselben, bei Vermeidung der darin vorgeschriebenen Strafen, kein ungestempeltes Maaß oder Gewicht von der Art, wie es zum Einkauf oder Verkauf von Waaren in ihrem Gewerbbetriebe dient, besitzen oder gebrauchen dürfen.

Indem wir auf diese abändernden Bestimmungen zu desto sicherer Bekanntwerdung hierdurch noch besonders aufmerksam machen und die Polizei-Behörden verpflichten, deren Befolgung durch Untersuchung der in den Gewerbs-Localen vorhandenen Maaße und Gewichte thätigst zu überwachen bestimmen wir, damit das Publikum Zeit hat, sich mit gestempelten Maaßen und Gewichten zu versehen, in Folge höherer Autorisation hierzu eine dreimonatliche Frist, nach deren Ablauf dann Kontraventionen unnachsichtlich zu ahnden sind.

Liegnitz, den 15. Juli 1840.

wird höherer Weisung gemäß hierdurch zur genauesten Nachachtung verbreitet.

Görlitz, den 30. Juli 1840. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 30. Juli 1840.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	27 sgr.	6 pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	20 =	— =
= =	Gerste	1 =	15 =	— =	1 =	10 =	— =
= =	Hafer	1 =	1 =	3 =	— =	28 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.
Das der Marie Rosine verehel. Gärtig geb. Kliemt gehörige, unter Nr. 633 hierselbst gelegene, auf 690 thlr. 5 sgr. abgeschätzte, der jetzigen Besitzerin am 10. Januar für 550 thlr. zugeschlagene Haus, soll anderweit im Termine den 17. October c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 20. Juni 1840.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.
Das dem Fleischhauermeister Pallack gehörige, unter Nr. 74 in hiesiger Nonnengasse gelegene, auf 1393 thlr. abgeschätzte Haus, soll im Termine den 21. October 1840 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Land= und Stadtgerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 16. Juni 1840.

Die Richtersche Häuslerstelle Nr. 9 zu Nieder=Holtendorf soll den 6. September l. J. an dasiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.
Görlitz, am 17. Mai 1840. Gerichtsamt von Nieder=Holtendorf.
Schmidt, Justiz=Rath.

Nothwendiger Verkauf. Das den Pimmerschen Erben gehörige Windmühlengrundstück sub Nr. 206 zu Königshain, Görlitzer Kreises, laut dorfgerichtlicher, in unserer Registratur zu Görlitz einzusehender Taxe auf 491 thlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird den 22. September 1840 an Gerichtsstelle zu Königshain subhastirt.
Das Patrimonial=Gericht Königshain.

Nothwendig gerichtlicher Verkauf.
Das den Johann Gottlieb Mühleschen Erben gehörige, einschließlich des Beilasses auf 7295 Thaler 26 sgr. 8 pf. gewürderte Bauergut Nr. 59 zu Markersdorf, Kloster Antheils, im Görlitzer Kreise, wird
den 12. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr,
im Kloster=Erblehngerichte zu Markersdorf, woselbst, so wie hier, Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen einzusehen sind, von uns subhastirt.
Reichenbach, den 8. Juli 1840. Das Kloster Marienthalsche Justiz=Amt.

Freiwillige Subhastation.
Die zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur, so wie an Gerichtsstelle und im Kretscham zu Ober=Gerlachsheim einzusehenden Taxe auf 580 thlr. Cour. abgeschätzte Freigärtnerstelle Nr. 124 in Ober=Gerlachsheim, soll auf
den 6. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
auf dortigem Gerichtszimmer subhastirt werden.
Görlitz, den 27. Juli 1840. Patrimonial=Gerichts=Amt von Ober=Gerlachsheim.

Oeffentlicher Dank.

Nachdem nunmehr die Rechnung über diejenigen Gaben der Milde, welche für die durch die Feuersbrunst am 14. November vorigen Jahres ihrer Habe beraubten hiesigen Einwohner eingegangen sind, abgeschlossen ist, halten wir es für unsere Pflicht, das Resultat öffentlich bekannt zu machen. Außer den zur Wegräumung des Schutts der eingeäscherten 22 Wohn- und Nebengebäude von den benachbarten Gemeinden bereitwillig geleisteten Spann- und Handdiensten und zur Milderung der augenblicklichen dringendsten Noth gelieferten Naturalien so wie außer den für einzelne Abgebrannte eingegangenenen Geldunterstützungen, sind mit Hinzurechnung der inzwischen gewonnenen Zinsen 436 thlr. eingegangen und im vorigen Monat an die Brandverunglückten theils nach dem speciell geäußerten Willen der Geber, theils nach unserm pflichtmäßigen Erachten vertheilt worden.

Den edlen Gebern statten wir hiermit im Namen der Brandverunglückten den aufrichtigsten und wärmsten Dank für diese Gaben der Liebe und Menschenfreundlichkeit ab. Der Himmel lohne sie ihnen mit seinem reichsten Segen!

Seidenberg, den 1. August 1840. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihen

sind stets Gelder, gegen gute Hypotheken, an pünktliche Zinszahler.

Das Central-Agentur-Comtoir, Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen gegen genügende Sicherheit zur sofortigen Ausleihung bereit; und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz

Der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein auf der von Görlitz nach Berlin führenden Straße gelegener, mit Landwirthschaft verbundener, gut eingerichteter Gasthof, sowie eine mit Gärten und Ackerlande versehene Schank- und Speise-Wirthschaft, sind beide Familien-Verhältnisse wegen unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen und die nähern Bedingungen in Görlitz am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Das Haus Nr. 462 am Töpferthore ist aus freier Hand zu verkaufen, so wie zwei steinerne Walzen zur Stärke- und Kartoffelmehl-Fabricirung. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Zum Verkaufe meiner in der städtischen Feldmark an der Görlitz-Zittauer Straße gelegenen sogenannten Postäcker habe ich Termin auf

den 14. August dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Leschwitz

angesetzt. Der Verkauf geschieht im Ganzen oder in einzelnen Parzellen, und das Kaufgeld ist spätestens bei der Uebergabe baar zu zahlen. Die übrigen Kaufsbedingungen sind täglich bei mir einzusehen. Ich ersuche zahlungsfähige Kauflustige, sich in dem anberaumten Kauftermine einzufinden.

Leschwitz, den 23. Juli 1840. August Demisch.

Der Bier- und Branntwein-Schank des Dominii Hermsdorf, Görlitzer Kreises, ist von Martini d. J. ab anderweitig zu verpachten und werden die Bedingungen den Pachtlustigen zur beliebigen Einsicht an Ort und Stelle bereitwillig mitgetheilt werden.

In Nr. 582 auf dem Steinwege ist eine Stube zu vermiethen; das Nähere bei dem Eigenthümer.

Auction. Montag den 10. August soll im Auctionslocale Vormittags von 9 Uhr ab aus einem Nachlasse eine Parthie noch guter Kleidungsstücke, bestehend in Mänteln, Tuchröcken, Beinkleidern, Westen, einiger Leib- und Tischwäsche, Betten, 1 Bettcommode, 1 Clavier und noch andern Sachen gegen sogleich baare Zahlung verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Zu vermiethen ist in Nr. 267 am Untermarkte ein Quartier von 2 Stuben nebst Zubehör.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör, zum Verschließen, ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen in der Kränzelgasse Nr. 379.

In Nr. 673 ist eine Stube mit Stubenkammer und allem Zubehör, alles in gutem Zustand befindlich, von jetzt an zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

In der Wurstgasse Nr. 179 c vornheraus ist eine Stube zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der obern Langengasse Nr. 189 steht eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Petersgasse Nr. 320, im Haynwalde, ist ein Logis von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche, Küchengewölbe, 1 Bodenkammer und übrigem Zubehör; desgleichen von 2 Stuben, 1 Bodenkammer und übrigem Zubehör, an stille Familien zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube vornheraus, mit Bett und Möbeln für einen einzelnen Herrn, ist in Nr. 62 auf dem Fischmarkt zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; auch ist ein Verkaufsladen daselbst zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Holz- und Kellergelaß, ist in Nr. 707 in der untern Neißgasse zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Krischelgasse Nr. 50 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen.

Auf dem Hinter-Handwerke Nr. 389 a ist eine Stube, Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt ist in der Brüdergasse ein Verkaufs-Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Ein freundliches Logis, Mittagseite, bestehend in Stube nebst Stubenkammer und Zubehör, vornheraus, ist sofort an eine geräuschlose Familie auf dem Handwerk Nr. 362 zu vermiethen.

In Nr. 113 b in der Breitengasse sind 2 Stuben mit allem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Verkaufsladen ist diesen Jahrmarkt über zu vermiethen. Auch sind 3 Schüttböden zu Taback oder Getreide von jetzt an zu vermiethen in Nr. 126 am Obermarkt.

In der Webergasse ist eine Stube, vornheraus, mit oder ohne Meubles, an einen einzelnen Herren sofort zu vermiethen. Näheres in der Exped. des Anz.

In Nr. 864 auf der Salomonsgasse ist von Michaeli d. J. ab eine Stube zu vermiethen, und das Weitere beim Eigenthümer zu erfahren.

Eine ganz neue, sehr genau wiegende Brücken-Waage, in bester Beschaffenheit, sucht wegen größten Mangel an Platz baldigst billigst zu verkaufen Julius Krummel,
Görlitz, den 4. August 1840. Langengasse Nr. 157.

Neue saure Gurken und Ober-Ullersdorfer Käse empfiehlt Nathanael Finster.

Die ersten neuen holländischen Häringe hat erhalten und empfiehlt Julius Eifler.

Gottlieb Körber aus Schönberg

empfiehlt sein Lager von Teppichen, Wachstuch, Reisebeuteln für Damen und Herren, Stubentüchern, auch Frankfurter Pferdedecken. Stand: Brüdergasse im Hause des Tuchfabr. Hrn. Neumann.

Den 11. August c., Nachmittags 2 Uhr, soll das Obst beim Dominio Königshain an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der freien Auswahl verpachtet werden.

Vorzüglich schöner Torf, 1000 Stück incl. Fuhre bis Görlitz für 1 thlr. 22 sgr. 6 pf., ist bei dem Dominium Mückenhain zu verkaufen; Bestellungen bittet man bei dem Hrn. Buchhalter Köhler im Gasthofe zum Hirsch hierselbst gefälligst abgeben zu lassen.

Ein großer zweithüriger Wäschschrank ist zu verkaufen; Näheres erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

☞ Zur Beachtung. ☜

Antiquar-Gegenstände, als: Ritter-Rüstungen und Waffen aus der Ritterzeit, sowie alle Arten kunstvoll gearbeiteter Waffen, alte künstlich ausgelegte und mit Schnitzwerk versehene Möbel, Porzellanfiguren, so wie alle Arten altmodischer Porzellangeschirre, desgleichen kunstvoll gearbeitete Dosen, alte mit Bronce oder Schildkröte, ausgelegte Uhren, alte thönerne Krüge mit bunten erhabenen Figuren, alte künstlich gearbeitete Gegenstände in Elfenbein, Silber, Bronce, oder andere Metalle, alte Fächer von Perlmutter, Elfenbein oder Schildkröte, gemahlte alte Gläser, Ritterhumpen, Pokale und Rubinglas, Etuis, alter wenn auch unächter Schmuck, alte Damast- oder Ledertapeten, alte Spitzen, altmodisches damastnes Tischzeug, so wie alle andere Antiquitäten werden von Dienstag den 11. bis mit Donnerstag den 14. August d. J. im Gasthofe zur goldnen Krone allhier zu den höchstmöglichsten Preisen zu kaufen gesucht durch

L. Wolf und M. Salomon aus Dresden.

Gasthof „zur Stadt Dresden" in Ostritz.

Daß ich bereits am 16. d. M. die Bewirthschaftung dieses Gasthofes für eigene Rechnung von Herrn Mittrich übernommen und mir die beste Bedienung in jeder Beziehung angelegen seyn lassen werde, zeige ich sowohl den verehrten hiesigen wie auch dem benachbarten und reisenden Publikum ganz ergebenst an. Zu recht zahlreichem Zuspruch und dem Wohlwollen des Publikums mich empfehlend, füge ich noch die Versicherung bei, daß ich jeder billigen Forderung auf das Prompteste und Uneigennützigste genügen werde.

Ostritz, am 18. Juli 1840. A. Brodkorb.

Englisch raffinirten Steinkohlen-Theer, in Tonnen, um damit zu räumen, billigst bei

Görlitz, den 21. Juli 1840. Constantin Langner.

Die Conditorei von Scartazini, Neißgasse Nr. 350, empfiehlt sich täglich mit Gefrorenem, Kirschkuchen von Blätterteig à 6 pf., von Zuckerteig à 1 sgr., sowie mit allen Uebrigem zur gütigen Beachtung.

Empfehlung.

Da sich bei dem hiesigen hochgeehrten Publikum die Meinung theilweise verbreitet hat, als ob mein Geschäft nicht mit derselben Ordnung und Accuratesse fortgeführt würde, als es zeither der Fall gewesen, so erlaube ich mir derselben auf das Bestimmteste zu widersprechen, und bemerke zugleich, daß fortwährend alle Arten von Torten, Baumkuchen und Gefrornen, sowie auch noch verschiedene andere Sorten Kuchen zu haben sind, und jede Bestellung mit der größten Pünktlichkeit besorgt wird.

Görlitz, am 6. August 1840. Johann Jacob Zaff, Conditor am Obermarkte.

Eine Loge in der Peterskirche, mit 8 Stellen, ist zu verkaufen; Näheres erfährt man bei den Justizrath Höffnerschen Erben.

Aufgefordert von mehrern Theilnehmern des von mir zu gebenden Tanzunterrichts, denselben baldigst zu beginnen, mache ich hierdurch bekannt, daß mit dem 9. August d. J. derselbe seinen Anfang nimmt, und bitte diejenigen, welche noch Theil daran zu nehmen wünschen, sich bis zu diesem Tage gefälligst bei mir zu melden. Zugleich bin ich bereit, wie bisher geschehen, einzelnen Personen und Familien besondern Unterricht in allen Gattungen, besonders in den jetzt so beliebten Contre-Tänzen zu ertheilen. F. Tietze, Lehrer der Tanzkunst.

Ich beehre mich, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hiesigen Orts als **Privat-Baumeister** niedergelassen habe. Als solcher übernehme ich die Anfertigung von Zeichnungen und Kostenanschlägen zu Stadt- und Landgebäuden aller Art; auch die Ausführung von Neubauten und Reparaturen.

Görlitz, am 1. August 1840. Kriesche, Klostergasse Nr. 34.

Nach langen Leiden und manchen schweren Prüfungen endete am 24. d. M. unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann Carl August Wehner im 52sten Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Große Linderung in unserer tiefen Betrübniß war uns die allgemeine Theilnahme an diesem uns so früh betroffenen Todesfalle, welche sich auch durch die so äußerst zahlreiche Begleitung des Seligen zu seiner Ruhestätte für uns so tröstlich aussprach. Genehmigen Sie Alle unsern wärmsten Dank, und bewahren Sie uns auch ferner Ihr gütiges Wohlwollen.

Seidenberg, den 28. Juli 1840. Die Hinterlassenen:

Caroline Wehner geb. Kurz, als Wittwe,

Adolph, Mathilde und Auguste Wehner, als Kinder.

Für das unserm geliebten Sohne und Bruder, einem guten Jünglinge von 20½ Jahre, (welcher in Muskau wahrscheinlich schon krank geworden, auf seiner Wanderschaft als Töpfergeselle am 16. Juli nach Görlitz kommend, in dem dasigen Stadtkrankenhause am 28. Juli gestorben ist) zu Theil gewordene so ehrenvolle Begräbniß, statten wir tiefgebeugte Eltern und Bruder E. Wohllöblichen Töpferinnung, so wie allen denen, welche ihn zu seiner Ruhestätte trugen und begleiteten, unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank ab. Gott der Allmächtige möge Sie Alle mit solchem unerwarteten Schmerz verschonen! Die tiefgebeugten Eltern:

J. F. Weise, Gürtlermeister, Joh. Eleonore Weise geb. Beckert;
Gustav Weise, als Bruder.

Sämmtliche durch das Programm vom 3. Juni c. bereits Eingeladene ersucht der unterzeichnete Comité nochmals um Ihre ehrende Gegenwart mit der ergebensten Bemerkung, dass die Feier des Festes den 11. d. M. um Punct 9 Uhr Vormittags im Saale der hiesigen Ressource beginnen wird.

Görlitz, den 4. Aug. 1840.

Der Comité zur Feier des Säcularfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst.
Haupt. Köhler. Struve.

Wegen eingetretenen Krankheits-Zufällen bin ich genöthigt meine Pfand-Leih-Anstalt bis auf weitere Verfügung zu schließen, die hingegen einzulösenden Pfänder können täglich in der Leih-Anstalt in Empfang genommen werden. T. Otto.

Handlungsdiener in Material-, Eisen-, Leder-, Mode- und Manufactur-Waaren-Geschäften können stets am vortheilhaftesten placirt werden durch das beauftragte Comtoir des Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstr. Nr. 18.

In Nr. 30. des Görlitzer Anzeigers, wie auch im Wegweiser und der Fama, hat sich ein gewisser Schlentrich unter andern Eigenschaften auch Buchbinder genannt.

Hierbei bemerken wir, daß selbiger das Gewerbe als Buchbinder zu betreiben hier nicht berechtigt ist, indem dieses Recht nur hiesigen Innungs-Mitgliedern zusteht. Sollte derselbe sich sonach beifallen lassen, jenes sich beigelegte Gewerbe wirklich auszuüben, so sichern wir demjenigen, unter Verschweigung seines Namens, welcher uns von ihm oder andern Unberechtigten, Buchbinder-Arbeiten ausliefert, so daß wir sie gerichtlich belangen können, eine Prämie von 3 Thalern zu.

Görlitz, den 27. Juli 1840. Die Buchbinder-Innung.

Berichtigung! In voriger Nummer des Görl. Anz. annoncirt das Mittel der Buchbinder auf eine gewisse, wohl in den Augen des rechtlichen Mannes sehr lieblose Weise, daß ich mich als Buchbinder empfohlen habe; zur Berichtigung dient deshalb, daß diese Anzeige sich blos auf meine eheliche Verbindung bezog, wobei Charakter und Titel den gewöhnlichen Formen des Bürgerläufers folgten. — Da ich nun bereits 10 Jahr mich der Buchbinderprofession beflissen, und während meiner Lehrzeit in einer bedeutenden Fabrik, als auch 6jährigen Wanderzeit, keine Gelegenheit unbenutzt gelassen, mich in meiner Profession zu vervollkommnen, auch selbst hierorts bei einem Buchbinder 2 Jahr conditionirte; so überlasse ich Jeden zu beurtheilen, ob ich mit Unrecht Buchbinder genannt werden kann? —

Bei dieser Gelegenheit unterlasse ich nicht, Einem hohen Adel und sehr verehrten Publikum mein **Galanterie-Pappwaaren-Geschäft**, bestehend in diversen Artikeln, bestens zu empfehlen, mit der gewissen Versicherung, daß es mir stets die angenehmste Pflicht seyn wird, durch saubere Arbeit, prompte Bedienung und billige Preise die Gewogenheit Aller zu erwerben, welche mich mit gütigen Aufträgen beehren werden.

August Schlentrich,
Brüdergasse Nr. 18 neben dem Horndrechsler Hrn. Spranger.

Dienstag den 11. und Donnerstag den 13. geht Gelegenheit nach Bautzen und Dresden beim Lohnkutscher Exner in der Schwarzegasse.

Ein junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen gute Kenntnisse hat, wünscht recht bald als Marqueur oder Bedienter ein Unterkommen. In jeder Art hat er gute Zeugnisse aufzuweisen. Das Nähere ist Nonnengasse Nr. 74 zwei Treppen hoch zu erfragen.

Künftigen Sonntag wird im Societätsgarten bei günstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr Concert stattfinden. Abends 7 Uhr ist Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Entrée à Person 1½ sgr. G. Jacob.

Ergebenste Einladung zum Scheibenschießen nach Moys.

Künftigen Dienstag und Mittwoch wird bei mir ein Lagen-Scheibenschießen abgehalten, wobei ich bestens mit warmen und kalten Speisen aufwarten werde; auch soll Mittwochs von dem Musikcorps E. Wohllöbl. 1sten Schützenabtheilung ein großes Instrumental-Concert gehalten werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Petermann in Moys.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag und Montag wird in **Stadt Prag** vollstimmige Tanzmusik gegeben. Entrée à Person 1¼ sgr. Sonnabend vorher ist Gänsebraten so wie auch stets neubackner Kuchen zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet Strohbach.

Dienstag den 11. und Donnerstag den 13. geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden. Das Nähere beim Lohnkutscher Exner in der Breitengasse Nr. 115.

Das Hypotheken=Instrument über die auf dem Lehngute zu Stangenhayn für den Pfarrer Willkomm zu Herwigsdorf eingetragenen 1500 thlr. ist nebst dem Quittungs=Instrumente über die erfolgte Zurückzahlung verloren gegangen. Der etwanige Inhaber dieser Urkunden wird daher ersucht, dieselben an die Exped. des Anz. abzugeben.

Ein schwarzes Umschlagetuch mit bunten Blumen ist am Donnerstage vor 8 Tagen, Nachmittags, auf dem Wege von der Steingasse bis zum Wilhelmsbade verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten es gegen ein angemessenes Douceur in der Dreßlerschen Buchdruckerei abzugeben.

Am 24. v. M. ist ein Regenschirm bei einer Gärtnern stehen gelassen worden; der rechtmäßige, sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattnng der Insertionsgebühren in der Expedition des Anz. zurückerhalten.

Am vergangnen Dannerstag Abend ist auf dem Wege von dem Schießhause bis auf dem Obermarkt ein Armband verloren gegangen. Der Finder erhält bei dessen Abgabe im Verkaufsgewölbe Nr. 128 am Obermarkt eine angemessene Belohnung.

Am Freitag Abend ist an der Pforte eine Kindermütze verloren gegangen; der Finder wird gebeten solche am Neißthore Nr. 707 abzugeben.

Es ist am 29. Juli vom Schießhause bis zur Kahle ein großes hellgrünes seidenes Tuch verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine gute Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Vom 24. zum 25. Juli c. ist ein grauer Tuchmantel mit blanken Knöpfen, schwarzen Kragen und schwarzgrauen Unterfutter von Reichenbach nach Ludwigsdorf verloren gegangen. Der ehrliche Finder dieses Mantels wird ersucht, selbigen gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. d. Anz. abzugeben.

Es ist am 5. während des Feuers von der Lunitz bis auf das Handwerk eine halbseidene schwarze Weste mit kleinen gelben Streifen verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten sie in der Lunitz Nr. 524 abzugeben.

Am 20. Juli, Nachmittags, hat sich ein kleiner männlicher Hund verlaufen, von mittler Größe, duukelbraun, mit schwarzer Schnauze, ohne Halsband und hört auf den Namen Leon. Wer ihn auffand oder noch auffindet, erhält nebst den Futterkosten eine angemessene Belohnung. Man bittet, ihn in der Exped. des Anz. gefälligst abzugeben.

So eben ist bei Andrä in Erfurt erschienen und zu haben bei August Koblitz in Görlitz (Obermarkt der Dreifaltigkeitskirche gegenüber):

Sammlung der bewährtesten Mittel zur Abwehrung und Vertilgung der besonders im Sommer so lästigen wie schädlichen Insekten und des andern Ungeziefers. Für Haushaltungen, Gartenbesitzer, Oekonomen und Landwirthe. 2. Auflage. Preis 5 Sgr.

Gründliche Anweisung zur Bereitung aller Arten von Kitt. Nebst Anleitung zerbrochene Gegenstände fest und dauerhaft zu kitten und wieder in brauchbaren Stand zu setzen. Für jede Haushaltuug. 3te Auflage. Preis 5 Sgr.

Lausitzisches Magazin betreffend.

Durch ein Versehen des Buchbinders, ist in einigen Exemplaren des Lausitzischen Magazins 1stes Heft 1840 der 5te Bogen doppelt eingeheftet worden, wogegen der 4te fehlt. Wir ersuchen namentlich die auswärtigen resp. Interessenten, auf dieses Versehen geneigtest zu achten, und uns davon Anzeige zu machen, wo es sofort redressirt werden soll. Heynsche Buchhandlung in Görlitz.

(Hierzu eine Beilage aus der Heyn'schen Buchhandlung.)